

HANSER



**Erratum zu**

# **Software-Metriken**

(2. Auflage)

von Richard Seidl, Manfred Baumgartner, Harry M. Sneed

Anbei finden Sie die **berichtigte Version der Formel in Abschnitt 3.3.3.**

Print-ISBN: 978-3-446-47687-5

E-Book-ISBN: 978-3-446-47853-4

E-Pub-ISBN: 978-3-446-48058-2

© 2024 Carl Hanser Verlag München

### 3.3.2 Strukturkomplexität

Die Strukturkomplexität äußert sich in dem Verhältnis der Anzahl Beziehungen zur Anzahl Elemente, z. B. der Anzahl Kanten zu Knoten, Verknüpfungen zu Datenentitäten und Modulaufrufe zu Module. Die Formel lautet:

$$\text{Strukturkomplexität} = 1 - \frac{\text{Strukturelemente}}{\text{Strukturbeziehungen}}$$

wobei davon ausgegangen wird, dass jede Entität mindestens eine Beziehung hat.

### 3.3.3 Algorithmische Komplexität

Algorithmische Komplexität äußert sich in dem Verhältnis der Anzahl Schritte zur Anzahl Vorgänge bzw. Anwendungsfälle sowie in dem Verhältnis der Anzahl Ein- und Ausgaben zur Anzahl Verarbeitungsschritte. Die Formel hierfür lautet:

$$\text{Algorithmische Komplexität} = \frac{\left(1 - \frac{\text{Anwendungsfälle}}{\text{Verarbeitungsschritte}}\right) + \left(1 - \frac{\text{Verarbeitungsschritte}}{\text{Ein- und Ausgaben}}\right)}{2}$$

Hierbei wird davon ausgegangen, dass jeder Anwendungsfall mindestens einen Schritt und jeder Schritt mindestens eine Ein- oder Ausgabe hat.

Vielleicht können diese drei einfachen Verhältnisse helfen, das Phänomen Komplexität in Zahlen auszudrücken.